

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Vereinsmitglieder!

die weltweite Finanzkrise hat gezeigt, wie sich plötzlich auf lokaler Ebene finanzielle Engpässe ergeben. Beim Ausblick auf das Jahr 2009 treten sicher auch bei vielen Menschen in unserer Gemeinde Sorgenfalten auf, nicht zuletzt begründet durch die Rezessionsängste.

Aber jede Krise hat auch Chancen. „**We need change**“ (wir brauchen Veränderungen), so die Wahlkampfparole vom neuen USA Präsidenten Barack Obama. Er macht den amerikanischen Bürgern Hoffnung auf eine dringend benötigte Wende, sowohl politisch als auch z.B. im Kampf um den Klimawandel. Mit diesem Slogan hat Außenseiter Obama das Präsidentenamt gewonnen, weil er Hoffnung und neue Ziele an die US-Bürger vermittelte. „**Yes, we can**“ – Präsident Obama hat diesen Hoffnungsspruch an alle Bürger weitergeben, um Probleme in jedermanns Umgebung anzupacken.

Auch wir sollten diesen Spruch zu Herzen nehmen, auf schwäbisch „**Ja, mir kennats**“ – ob bei privaten oder bei kommunalpolitischen Problemen – bloß die Hoffnung nicht aufgeben und in eine Depression fallen!

Bekanntlich jammern wir Deutsche immer noch auf hohem Niveau. Nehmen wir das Beispiel Straßenbeleuchtung in Auenwald. Viele jammern, weil es halt nicht mehr so hell ist in der Nacht. (Fast) unisono steht der Gemeinderat und die Verwaltung hinter diesem Beschluss.

Was wurde aber erreicht? Jährlich ca. 25.000 Euro Kosteneinsparung für die angespannte Gemeindekasse und jährlich ca. 250.000 kWh Energieeinsparung!

Was bedeutet dies für unsere Umwelt? Jährlich ca. 130.000 kg weniger CO₂-Emissionen, d.h. jährlich 130 Tonnen weniger Umweltschmutzbelastung allein in Auenwald! Da kann es doch ein bisschen dunkler sein, oder? Oder sollte man Ihrer Meinung nach lieber die Lampen brennen lassen und dafür etwa die Grundsteuern erhöhen?

Ja, mir kennats – wie das eine Beispiel zeigt! Und es gibt noch viele Gelegenheiten, Veränderungen herbeizuführen. Energieeinsparungen in unseren Gebäuden, im Verkehr, im alltäglichen Leben, jeder kann etwas in seiner näheren Umgebung verändern - dies ist die Chance in der hoffentlich nicht zu lange andauernden Krise, sowohl im privaten als auch im kommunalen Bereich.

Auch über Kleinigkeiten sollten wir uns wieder mehr freuen. So freuen wir uns, dass bald auf UWA-Anregung ein Krämermarkt in Auenwald stattfinden wird. Wir freuen uns auf den 1. Krämermarkt in der Unterbrüdenener City, um mit Ihnen in geselliger Runde über dieses und jenes zu diskutieren.

Wir von der UWA-Fraktion appellieren in einer schwierigen Zeit an die Bürgerschaft: mischen Sie sich ein, zeigen Sie Flagge und stellen Sie kritische Fragen. Nur so kann eine Bindung von der Bevölkerung zum Ortsparlament entstehen, nur so können Sie wichtige Entscheidungen zum Wohle aller beeinflussen. Teilen Sie uns bitte Ihre Sorgen und Anregungen mit (uwa.auenwald@arcor.de).

Auch im neuen Jahr fühlen wir uns verpflichtet, für Sie ein verlässlicher Ansprechpartner für alle kommunalen Angelegenheiten zu sein. Sie können versichert sein, dass die UWA-Fraktion immer ein offenes Ohr für die Belange und Probleme der gesamten Bürgerschaft hat.

Gerhard Seiter, UWA-Fraktionssprecher

Die Unabhängige Wählergemeinschaft Auenwald e.V. wünscht Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2009.

Wir bedanken uns bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürger, Mitglieder, Helfer und Gönner unseres Vereines, die im zurückliegenden Jahr sowohl unser Vereinsleben als auch unser kommunales Wirken aktiv unterstützt und begleitet haben.

Mit den herzlichsten Grüßen und den besten Wünschen des Vorstandes und der Gemeinderatsfraktion der UWA e.V.:

Harald Jung, Klaus Koschnitzke, Dieter Nüssle, Bärbel Raitzig, Angelika Rieger, Gerhard Seiter, Michael Stelly, Frieder Strohmaier und Dr. Rudolf Weiss